

Dezember / Januar

2018/19

GEMEINDE BRIEF

Freie evangelische Gemeinde Haiger

Hickenweg 34 an der Stadthall

SUCHE FRIEDEN
UND JAGE IHM NACH

PS.34,15

SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!

Gedanken zur Jahreslosung 2019 aus Psalm 34,15

Die Deutschen sind ein „einig Volk von Schnäppchenjägern“, sagen manche. Andere nennen das Sparsamkeit. Schnäppchenjagd ist mir vertrauter als zum Beispiel Rotwildjagd. Wie ein Leopard eine Gazelle jagt, kenne ich immerhin aus dem Fernsehen.

Ob Schnäppchen, Rotwild oder Gazelle: Ein Jäger hält Ausschau, liegt auf der Lauer, wartet geduldig, schlägt zu, wenn er meint, erfolgreich sein zu können. Je nach Jagdziel läuft er schnell. Seine gesamte Aufmerksamkeit richtet sich auf das Ziel. Jede Ablenkung kann den Erfolg der Mission zerstören: Jagen ist Konzentration und Wille.

Auf der Lauer nach Frieden
Gott fordert uns nun auf: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15). Wir sollen Frieden suchen, auf der Lauer liegen, ob wir ihn irgendwie erwischen. Wir sollen auf die Gelegenheit warten, ihn zu fördern, und zuschlagen, wenn er in erreichbarer Nähe ist: Dem Frieden schnell hinterherlaufen und unsere gesamte Aufmerksamkeit auf Frieden richten. Nicht ablenken lassen und das Ziel nicht aus dem Auge lassen: Frieden suchen und stiften.

Mir fällt auf, dass ich oft nach anderem Ausschau halte, nach Gelegenheiten, bei denen der andere einen Fehler gemacht hat. Ich suche den einen Punkt, wo der andere Unrecht, ich aber Recht habe. Und stürze mich darauf anstatt auf den Frieden. Geht Ihnen das auch so? Oft filtern wir die Momente heraus, die Streit fördern, anstatt die zu suchen, die Frieden schaffen. Wir lassen uns schnell mitreißen vom Säbelrasseln – sei es im Alltag, zwischen Cliquen, in Diskussionen oder auf staatlicher Ebene.

Frieden mit Gott und Menschen
Frieden – das ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden nach biblischem Verständnis ist echte Beziehung. Gott hat Ausschau nach Frieden gehalten und Frieden geschaffen zwischen uns Menschen und ihm. Das war die Mission Jesu. Sie war schmerzvoll, doch sie war erfolgreich.

„Jesus ist unser Friede“ (Epheser 2,14),

das gilt nun auch zwischen uns Menschen. Frieden ist Versöhnung und ein Leben, das dieser göttlichen Versöhnung entspricht. Frieden kommt mit Gerechtigkeit, mit Wahrheit und Güte. Im Frieden ist man zufrieden. Frieden ist im eigenen Leben präsent durch den Frieden, den Gott mir schenkt. Frieden mit mir selbst, weil ich mich selbst annehmen kann. Frieden in der Familie, in der Nachbarschaft und Frieden bei der Arbeit. Frieden zwischen gegnerischen Gruppen und Frieden zwischen Staaten. Frieden ist niemals selbstverständlich, sondern immer zerbrechlich, leichter zerstört als geschaffen.

Friedensjäger und Friedensstifter sein
Die Jahreslosung 2019 schickt uns auf die Jagd: Los, halte Ausschau, lauf hinterher! Frieden kommt nicht von allein, denn das Böse ist stark und hinterlistig. Geh auf Deinen Ehepartner zu. Geh zu Deinem Nachbarn mit einer Geste der Freundschaft. Jage dem Frieden nach in Deiner Gemeinde und halte Ausschau nach Gelegenheiten, ihn zu fördern. Suche die Gelegenheit dazu im Straßenverkehr und auf der Arbeit. Jage dem Frieden nach auch in der politischen Auseinandersetzung. Ermutige alle, die Frieden stiften, sie brauchen es.

Man wird dir vorwerfen, Du seist weltfremd. Dann denke an Jesus, der sagte: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Johannes 14,27)



Ansgar Hörsting
Präses des Bundes
Freier evangelischer Gemeinden



Liebe Geschwister der FEG Haiger,

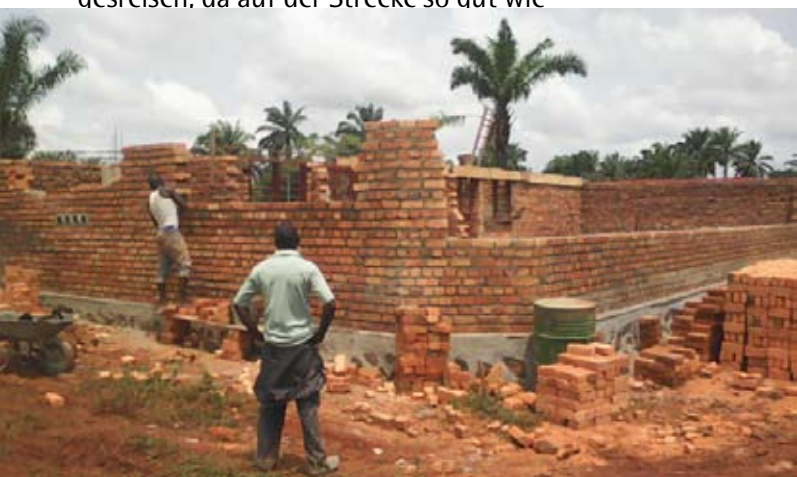
ganz herzliche Grüße von uns als Familie Kappus.

Anfang Oktober sind wir zu einem dreimonatigen Heimataufenthalt nach Deutschland gekommen. Das war nicht wirklich von langer Hand geplant, vielmehr haben sich verschiedene Umstände so zusammengefügt, dass sich ein Heimataufenthalt nun gut angeboten hat. Da wir schon seit einiger Zeit merken, dass wir kräftemäßig sehr ausgelaugt sind und uns etwas Abstand sicher guttun würde, hat es unser Gott gut gemacht, dass nun Ehepaar Blaschke vor Ort in Aru/D.R. Kongo die Leitungsaufgaben übernehmen konnte. Zum anderen können wir, so Gott will, Anfang 2019 wieder zurück sein und die Trockenzeit für verschiedene Evangelisationen und Aktionen in abgelegenen Gebieten nutzen, die eben nur dann durchführbar sind.

Die vergangenen Monate waren bei uns wieder sehr voll. Neben den verschiedenen alltäglichen Aufgaben konnten wir Ende August noch mit der Erweiterung einer Radio-Station in Isiro (ca. 600km westlich von Aru) beginnen. Über den Landweg braucht man dafür drei Tagesreisen, da auf der Strecke so gut wie

keine Fahrzeuge unterwegs sind und man sich den Weg oftmals erst freiräumen muss. So sind wir sehr froh, dass unser Bauteam aus Aru vor Ort in Isiro inzwischen den Rohbau für ein neues Radio-Studio fertigstellen konnte und dieser Tage auch wieder gut und wohlbehalten nach Aru zurückgekommen ist.

Nachdem die Präsidentschaftswahlen im Kongo schon seit über zwei Jahren überfällig sind und Neuwahlen für



den 23. Dezember angekündigt wurden, richten sich nun alle Blicke auf die Wahlen. Wird es friedlich bleiben? Werden die Wahlen stattfinden? Sind sie von der Regierung überhaupt gewollt? So werden die nächsten Wochen sehr spannend, und wir können nur beten, dass die Wahlen Wirklichkeit werden und die Bevölkerung nicht wieder – wie schon so oft – einfach vertröstet wird und das Land schlussendlich im Chaos versinkt.

Zudem ist Anfang August ca. 500 km von Aru entfernt erneut eine Ebola-Epidemie ausgebrochen – und in diesem Falle nicht irgendwo ganz weit weg im Kongo, sondern „ganz nah“ bei uns. Dieses Gebiet ist sehr dicht besiedelt und liegt inmitten einer Region, wo seit längerer Zeit verschiedene Rebellen Gruppen Gewalt und Schrecken verbreiten und es immer wieder Massaker gibt. Die medizinischen Hilfsgruppen sind dadurch sehr stark eingeschränkt, und so konnte die Ebola-Epidemie bis-



her noch nicht gestoppt werden.

Und auch im äußersten Nordosten des Landes, wo wir Anfang des Jahres einen Material-Transport für den Neubau eines Bibelschul-Gebäudes durchgeführt haben, gibt es neuerdings vermehrt Aktivitäten von radikal-islamischen Rebellen Gruppen aus dem Tschad und der an den Kongo angrenzenden Zentralafrikanischen Republik. Was sie genau wollen, weiß man noch nicht, doch ihre Aggressionen richtet sich schon jetzt gegen alles Christliche. Und da die Regierung nicht wirklich präsent ist, herrscht eine gewisse Gesetzlosigkeit – und so brechen auch gerade für die christlichen Gemeinden neue Zeiten an.

Bei all den Schreckensnachrichten wird uns immer wieder

neu bewusst, dass wir unsere Zeit im Kongo so gut es geht nutzen wollen und müssen. Und so freuen wir uns immer wieder an den kleinen Höhepunkten. Da, wo wir sehen, dass unsere Arbeit nicht vergeblich ist, sondern Früchte trägt. Wenn wir z.B. erleben, wie treu und motiviert die Kindergottesdienst-Mitarbeiter aus verschiedenen Gemeinden zum Vorbereitungstreffen kommen und wie wir beim Einen und Anderen positive Veränderungen miterleben dürfen. Oder wenn einheimische Christen in einer Krisenregion zusammenstehen und ein Waisenkind, dessen Eltern gerade verschleppt und umgebracht worden sind, mit in ihre Familie aufnehmen – ohne aufzuschlüsseln, ob es dann auch in ein paar

Jahren noch für alle reicht! Oder wenn ein Radio-Zuhörer berichtet, wie sehr er durch die Kraft des Evangeliums berührt wurde und erkannt hat, wie sehr er die Vergebung Jesu braucht.

Und so wollen wir wieder ganz neu darum bitten, dass unser HERR uns da im Nordosten des Kongo weiter gebrauchen möge zu seiner Ehre. Und dass noch viele Menschen da von Jesus hören und gerettet werden! Ganz herzlichen Dank an Sie/euch für das treue Mittragen unserer Arbeit im Gebet, für alle finanzielle Unterstützung und den Rückhalt aus der „Heimat.“

Mit lieben Grüßen und bis zu einem baldigen Wiedersehen in Haiger,

eure Ilka & Wilfried mit
Philipp und Niklas Kappus

Gemeindeleitungswahl 2018

In der Gemeindeversammlung am 11. November wurden Helmut Claes, Wolfgang Janssen und Johannes Weyel für weitere vier Jahre in die Gemeindeleitung berufen. Die Gemeinde wünscht euch für diese herausfordernde Aufgabe viel Weisheit, Kraft und Gottes Segen.

Gemeinsam wachsen

Kleingruppen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens. Nachdem Tamara Thielmann den Hauskreis mit unterschiedlicher Besetzung für über 10 Jahre geleitet hat, haben nun seit September Anette und Ralph Schubert die Leitung des Hauskreises übernommen. Vielen Dank, Tamara, für deinen jahrelangen Einsatz und alle geistlichen Impulse, die du gegeben hast!

Unser Hauskreismotto ist „gemeinsam wachsen“. Im Hauskreis sind wir miteinander unterwegs, teilen Leben, ermutigen und tragen einander. Der Hauskreis ist für uns Teilnehmer ein Ort, wo wir gemeinsam die Bibel lesen, uns über geistliche Themen austauschen und dadurch wachsen können. Das ist uns wichtig:



Egal ob du Frau oder Mann, jung oder alt, schon länger oder erst seit kurzem mit Jesus unterwegs bist, aus welchem Land oder Kulturkreis auch immer – du bist herzlich eingeladen, mal bei uns vorbeizuschauen. Sprich uns einfach an!

Anette & Ralph Schubert

TIPPS UND TERMINE

Freitag	07.12.	20.00 Uhr	Lobpreisabend
Samstag	08.12.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Sonntag	09.12.	17.00 Uhr	Sonntagsgebet
Sonntag	16.12.	15.00 Uhr	Begegnungsfest
Samstag	22.12.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Freitag	11.01.	20.00 Uhr	Männerstammtisch
Sonntag	13.1.	17.00 Uhr	Sonntagsgebet
Samstag	12.01.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Mittwoch	23.01.	18.30 Uhr und 20.00 Uhr	Gesprächsgruppen Gaben
Samstag	26.01.	ab 18.00 Uhr	Kairos-Gottesdienst
Freitag	01.02.	20.00 Uhr	Lobpreisabend
Samstag	02.02.	14.00 Uhr	Treffen der Gottesdienstmitarbeiter



Herzliche Einladung zum besonderen
Adventsgottesdienst
 am 9. Dezember um 10.00 Uhr
 Der **ERF-Chor** wird ein **Konzert** im Rahmen des
 Gottesdienstes geben.
 Die Predigt hält Pastor Michael Diehl.

Wir informieren bei Jubiläen, Hochzeiten und anderen besonderen privaten Anlässen gern vorab, wenn die betreffenden Personen dies wünschen. Ansonsten überbringen wir die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde nach den Ereignissen.

GOTTESDIENSTPLAN

Informationen zur Ansage im Gottesdienst bitte den Leitern bis Freitagabend mitteilen.

SO. 02.12. Abendmahlsgottesdienst Predigt: Michael Diehl
 10.00 Uhr Kollekte: Mission Fam. Rinke Leitung: Helmut Claes

SO. 09.12. Konzertgottesdienst mit dem ERF-Chor
 10.00 Uhr Kollekte: Bund FeG Leitung: Judith Eibach

SO. 16.12. Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier
 17.00 Uhr Kollekte: Wycliff Fam. Schubert Leitung: Annika Krause

SO. 23.12. Gottesdienst Predigt: Michael Diehl
 10.00 Uhr Kollekte: AM-Migrantensarbeit Leitung: Matthias Hollmann

MO. 24.12. Christvesper Predigt: Michael Diehl
 16.30 Uhr Kollekte: Aktuelles soziales Projekt Leitung: Carlotta Deffner

DI. 25.12. Weihnachtsgottesdienst Predigt: Michael Diehl
 10.00 Uhr Kollekte: Gemeindegemeinschaft Leitung: Helmut Claes

MO. 31.12. Jahresabschluss-Gottesdienst Predigt: Michael Diehl
 17.00 Uhr Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Leitung: Matthias Deffner

SO. 06.01. Gottesdienst Predigt: Michael Diehl
 10.00 Uhr Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Leitung: Angela Janek

SO. 13.01. Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche Predigt: Roland Jaeckle
 10.30 Uhr in der Ev. Stadtkirche Leitung: Allianz-Arbeitskreis

SO. 20.01. Abendmahlsgottesdienst Predigt: Michael Diehl
 10.00 Uhr Kollekte: Mission Fam. Kirchner Leitung: Sigrid Bernhardt

SO. 27.01. Gottesdienst Predigt: Frank Paul
 10.00 Uhr Kollekte: Gemeindegemeinschaft Leitung: Anette Schubert

SO. 03.02. Gottesdienst Predigt: Lara Müller
 10.00 Uhr Kollekte: Mission Fam. Bernhardt Leitung: Lara Müller

MITEINANDER

Sonntag:		Info über:
08.00 Uhr	Gebetszeit	Angela Janek
10.00 Uhr	Gottesdienst	Michael Diehl
10.00 Uhr	Kindergottesdienst <i>für Kinder ab 3 Jahren</i>	Annika Krause
	Bücherstube <i>im Anschluss an den Gottesdienst</i>	Christiane Hof
Montag:		
17.00 Uhr	Jungchar <i>für Kinder von 7 bis 13 J., außer in den Schulferien</i>	Mi Tang
Dienstag:		
15.00 Uhr -17.00 Uhr	Kinderprojekt: Lernangebot	Anneliese Nitsch
17.30 Uhr -18.15 Uhr	Biblischer Unterricht <i>außer in den Schulferien, für Teenager ab 12 Jahren</i>	Michael Diehl
19.30 Uhr -21.00 Uhr	Jugendkreis <i>außer in den Schulferien, für Teenager von 14-19 J.</i>	Lara Müller
Donnerstag:		
09.30 Uhr -11.30 Uhr	Drop In(klusive) – Treff „Krabbelmäuse“ <i>für Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 3 J.</i>	Tanja Dreiucker
15.00 Uhr	Seniorenkreis <i>letzter Donnerstag im Monat</i>	Ingelore Manderbach
19.00 Uhr	Teenkreis <i>außer in den Schulferien für Jungen und Mädchen ab 13 J.</i>	Niklas Benner
Freitag:		
15.00 Uhr -17.00 Uhr	Kinderprojekt: Mehrgenerationen-Nachmittag	Michael Diehl
20.00 Uhr	Männerstammtisch 2. Freitag im Monat	Markus Bernhardt
20.00 Uhr	Lobpreisabend <i>nach Vorankündigung</i>	Jeanine Kopf

MITEINANDER



Miteinander Glauben Leben

Gott besser kennen zu lernen und seine Kraft im Alltag zu erfahren geht am besten, wenn man sich in kleinen Gruppen über den Glauben und die Bibel austauscht. Menschen in unserer Gemeinde nutzen die Chance der kleinen Gruppen und treffen sich in Hauskreisen oder im Gemeindehaus zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen. Alle, die zu den Treffpunkt Bibel-Gruppen gehen, treffen sich vorher um 19.30 Uhr zu einer gemeinsamen Gebetszeit.



Gebetszeit Mittwoch 19.30 Uhr
Im Gemeindehaus Hickenweg 34



Frauengebetskreis Dienstag 9.30 Uhr
Im Gemeindehaus Hickenweg 34



Treffpunkt Bibel Mittwoch 20.00 Uhr
Im Gemeindehaus Hickenweg 34 Ansprechpartner: Helmut Cleas



Hauskreis Sigrid Bernhardt Montag 20.00 Uhr



Hauskreis Kerstin Tute Dienstag 19.30 Uhr
alle 14 Tage



Hauskreis Anette und Ralph Schubert Dienstag 20.00 Uhr



Hauskreis Bettina und Wolfgang Janssen Mittwoch 20.00 Uhr
alle 14 Tage



Hauskreis Silke und Matthias Deffner Dienstag 20.00 Uhr
alle 14 Tage

Für weitere Auskünfte zu den Kleingruppen steht Michael Diehl als Ansprechpartner zur Verfügung: Tel. 02773-918 85 85.

„Denn der HERR tut heute noch Wunder, Stunde um Stunde, Tag für Tag!“

(aus dem Lied „Privileg“ von Samuel Harfst)

Ich wurde gefragt, ob ich etwas über den ersten gemeinsamen Gottesdienst von Kairos-Projekt und FeG Haiger am 28. Oktober schreibe, und während ich auf die Tasten des Computers tippe, geht mir dieses Lied nicht aus dem Sinn.



KIRCHE MIT MENSCHEN AUS ALLER WELT.

www.kairos-projekt.de

An diesem Tag spielt unser Musikteam, und ich staune nicht schlecht, als sich nachmittags ab 14.30 Uhr der Gottesdienstraum füllt und eine kunterbunte, multikulturelle Gemeinschaft (ca. 180-190 Besucher) zusammensitzt, um GOTT zu loben, IHN anzubeten und auf SEIN Wort zu hören.

Ein Wunder!

Mein Blick schweift zur Empore, wo fünf Dolmetscher sitzen und den kompletten Gottesdienst in Arabisch, Kurdisch, Rumänisch, Französisch und Englisch übersetzen. Das ist immer so bei Kairos-Gottesdiensten, wird mir hinterher erklärt.

Es ist erstmal ungewohnt, aber überhaupt nicht störend, und ich bin begeistert, dass sprachbegabte Menschen diesen Dienst tun und die Technik es ermöglicht!

Ein Wunder!

In den unteren Gemeinderäumen treffen sich die Kids und werden von Mitarbeitern betreut. Kaffeegeruch zieht durch das Gebäude, und in der Küche klumpert das Geschirr – ein Vorgeschmack auf ein gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Und dann geht es los: Das Intro übernimmt Petronella. Sie singt das bekannte Lied "So bist nur du" auf Rumänisch und wird spontan von ihrer Freundin unterstützt.

Gottesdienstleiterin Judith Eibach und Piero Scarfalloto werden von vorne aus von Shiva, einer jungen Iranerin, übersetzt. Sie ist erst seit zwei Jahren in Deutschland, versteht die deutsche Sprache super und übersetzt spontan

ins Persische.

Ein Wunder!

Das Zeugnis von Iman hat mich sehr berührt, denn er beschreibt, wie er Jesus kennengelernt und wie das Wort Gottes ihn „getroffen“ und verändert hat. Er wurde Christ! Und wenn ich an das Strahlen in seinen Augen denke, dann empfinde ich Freude und Dankbarkeit.

Unser GOTT tut wirklich Wunder, und es ist ein Geschenk, davon zu hören und es mitzerleben.

Aus der kompakten und aufrüttelnden Predigt von Piero über Johannes 8,2ff „Jesus und die Ehebrecherin“ nehme ich drei wichtige Punkte mit nach Hause:

1. Wir haben nicht das Recht, andere zu verurteilen!
2. Gottes Vergebung ist größer als Deine Sünde!
3. Weil die Kraft der Vergebung so groß ist, gibt es die Möglichkeit für einen Neuanfang!



Unser Musikteam staunt nicht schlecht, dass die bewusst deutschsprachig ausgesuchten Lieder so kraftvoll und sicher mitgesungen werden. Besonders während der Gebetsgemeinschaft wird das allen bekannte „Unser Gott ist ein mächtiger Gott“ mit voller Überzeugung und Freude immer wiederholt. GOTT gemeinsam loben tut einfach gut!

Mir ist dieser erste gemeinsame Gottesdienst noch sehr nachgegangen, und ich bin froh, dass ich ihn miterleben durfte. Und ich hoffe, dass wir uns bald wieder treffen und unseren lebendigen Gott gemeinsam loben und anbeten.

Tabea Jochem



Jesus intensiv begegnen

Einladung zu einer Wochenendfreizeit mit Irene und Harald Peil



Wer beim Gesprächsabend über die Gabe der Geisterunterscheidung anwesend war, der hat Harald Peil, ehemaliger Pastor im Bund FeG, schon kennen und auch schätzen gelernt. Schon damals kam der Gedanke auf, ihn zu einem besonderen Gebets- und Begegnungswochen-

de einzuladen, und jetzt ist es so weit. Vom 22.-24. März werden wir eine Wochenendfreizeit im Haus Höhenblick in Braunfels anbieten. Das Wochenende steht unter dem Thema "Schüttet euer Herz vor ihm aus, liebe Leute" (nach Psalm 62,9). Ziel dieser Zeit ist es, Jesus Christus persönlich und neu zu begegnen. Im Hören auf Gottes Wort, in Gebet, Anbetung, Stille und Gemeinschaft wird Jesus erfahrbar werden, und wenn wir ihm die Möglichkeit geben, uns neu zu berühren, wird er es tun. Irene und Harald werden auch Zeiten der persönlichen Seelsorge anbieten. Was wir in dieser Zeit tun wollen, beschreibt Harald mit folgenden Stichpunkten:

- Gott begegnen
- Still werden
- Heil und Frieden erleben

- Leben tanken
- Gott loben
- Dankbarkeit und Freude mitnehmen
- Fröhliche Hoffnung für die Gemeinde bekommen

Die Anmeldungen für die Freizeit und die Kostenübersicht liegen im Gemeindehaus aus. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, ist es wichtig, dass ihr euch zeitnah anmeldet. Wenn bis Ende Dezember mehr Anmeldungen vorliegen, als wir Plätze reserviert haben, können wir evtl. noch zusätzliche Zimmer buchen.

Michael Diehl

Herzliche Einladung zu unserer Winterwanderung 2018

Freitag, d. 28.12., 10:00 Uhr

Start und Ziel der knapp zweistündigen Wanderung durch den oberen Hickengrund ist der Parkplatz des Restaurants Hickengrundhalle Westerswaldstraße 80, 57299 Burbach – Niederdresselndorf.

Diese Gemeindeveranstaltung ist eine gute Gelegenheit, Freunde und Bekannte einzuladen. Nähere Hinweise mit Anmeldeformular werden rechtzeitig in euren Fächern oder am Info-stand im Foyer sein.

Auf einen schönen Wandertag mit euch freuen sich

Martin Theis & Harald Zwingelberg



„Herr der Töpfe und Pfannen“

(Theresa von Avila, 1515–1582)

Herr der Töpfe und Pfannen,
ich habe keine Zeit, eine Heilige
zu sein
und Dir zum Wohlgefallen
in der Nacht zu wachen,
auch kann ich nicht meditieren
in der Morgendämmerung
und im stürmischen Horizont.

Mache mich zu einer Heiligen,
indem ich Mahlzeiten zubereite
und Teller wasche.
Nimm an meine rauen Hände,
weil sie für Dich rau geworden sind.

Kannst Du meinen Spüllappen
als einen Geigenbogen gelten lassen,
der himmlische Harmonie
hervorbringt auf einer Pfanne?
Sie ist so schwer zu reinigen
und ach, so abscheulich!

Hörst Du, lieber Herr,
die Musik, die ich meine?
Die Stunde des Gebetes ist vorbei,
bis ich mein Geschirr
vom Abendessen gespült habe,
und dann bin ich sehr müde.



Wenn mein Herz noch am Morgen
bei der Arbeit gesungen hat,
ist es am Abend schon längst
vor mir zu Bett gegangen.
Schenke mir, Herr,
Dein unermüdliches Herz,
dass es in mir arbeite statt des mei-
nen.

Mein Morgengebet
habe ich in die Nacht gesprochen
zur Ehre Deines Namens.
Ich habe es im voraus gebetet
für die Arbeit des morgigen Tages,
die genau dieselbe sein wird wie
heute.

Herr der Töpfe und Pfannen,
bitte darf ich Dir
anstatt gewonnener Seelen
die Ermüdung anbieten, die mich
ankommt
beim Anblick von Kaffeesatz
und angebrannten Gemüsetöpfen?
Erinnere mich an alles,
was ich leicht vergesse;
nicht nur um Treppen zu sparen,
sondern, dass mein
vollendet gedeckter Tisch
ein Gebet werde.

Obgleich ich Martha-Hände habe,
hab' ich doch ein Maria-Gemüt,
und wenn ich die schwarzen Schuhe
putze,
versuche ich, Herr,
Deine Sandalen zu finden.
Ich denke daran,
wie sie auf Erden gewandelt sind,
wenn ich den Boden schrubbe.

Herr, nimm meine Betrachtung an,
weil ich keine Zeit habe für mehr.
Herr, mache Dein Aschenbrödel
zu einer himmlischen Prinzessin;
erwärme die ganze Küche
mit Deiner Liebe
und erleuchte sie mit Deinem Frie-
den.

Vergib mir, dass ich mich absorge,
und hilf mir, dass mein Murren auf-
hört.
Herr, der Du das Frühstück am See
bereitest hast, vergib der Welt,
die da sagt: „Was kann denn
aus Nazareth Gutes kommen?“

Die Gemeinde gratuliert allen ihren Mitgliedern, Jugendlichen, Kindern und Freunden, die in den Monaten Dezember und Januar Geburtstag haben, herzlich zu ihrem Festtag und wünscht ihnen Gottes Segen.

--	--

Freunde der Gemeinde, die in die Geburtstagsliste aufgenommen werden möchten, teilen dies bitte der Redaktion mit.

EINHEIT LEBEN LERNEN

Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz 2019



Der Arbeitskreis der Evangelischen Allianz Haiger lädt herzlich zur Gebetswoche vom 13.-19. Januar 2019 ein. Sie beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche (Predigt: Dekan Roland Jäckle); die Gebetsabende finden von Montag bis Samstag jeweils um 20.00 Uhr statt. Die Orte werden noch bekanntgegeben.

Impressum

Der GEMEINDEBRIEF ist die regelmäßige Veröffentlichung der Freien evangelischen Gemeinde Haiger, Hickenweg 34

Verantwortlich für den Inhalt: Heinz-Helmut Bernhardt

Redaktion: H.H. Bernhardt, M. Bernhardt, M.C. Diehl, D. Giersbach, J. Kopf

Pastor: Michael Christian Diehl, Tel: 02773-9188585, E-Mail: Michael.Diehl@feg.de

Kontakt: E-Mail: info@feg-haiger.de Internet: www.FeG-Haiger.de

Die FeG Haiger finanziert sich ausschließlich über freiwillige Spenden. Diese vermindern das zu versteuernde Einkommen. Zu Beginn eines Jahres erhalten Sie per Post eine Sammelbestätigung über alle bei uns eingegangenen Spenden des letzten Jahres. Hierzu geben Sie bitte Ihre vollständigen Adressdaten an.

Bankverb.: Spar- und Kreditbank Witten, IBAN DE08 4526 0475 0009 3032 00, BIC: GENODEM1BFG

Besondere Veranstaltungen werden außerdem im Schaukasten, im Internet sowie in den Gottesdiensten angekündigt.

Das Weihnachtswunder

Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird,
dass in die Dunkelheit der Erde die helle Sonne scheint
und dass traurige Leute ganz fröhlich werden können.
Dieses Kind nimmt unser Leben in seine Hände,
um es niemals wieder loszulassen.

Jürgen Werth



Wir wünschen allen Lesern des Gemeindebriefes ein wunderbares
Weihnachtsfest und Gottes Begleitung im neuen Jahr.